

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 5/2023 (September/Oktober/November)

Die 113. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten September/Oktober/November hin. Im Jahr 2023 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1953, dem Jahr des Volksaufstandes vom 17. Juni in der DDR.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 30. September 2023.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jonathan Harnisch | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: j.harnisch@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Vor 100 Jahren

23.10.1923	Hamburger Aufstand: In den frühen Morgenstunden überfallen Mitglieder der KPD Polizeiwachen und entwenden Waffen und Munition. Zwei Tage später wird die Revolte niedergeschlagen.
------------	--

Vor 85 Jahren

09.11.1938	Reichspogromnacht
------------	-------------------

Vor 75 Jahren

01.09.1948	In Bonn tritt der Parlamentarische Rat als verfassunggebende Versammlung der drei Westzonen zusammen.
01.09.1948	Bulgarien: Ausländische und konfessionelle Schulen werden geschlossen.
08.09.1948	Tschechoslowakei: Während der offiziellen Begräbnisfeier für Staatspräsident Beneš in Prag demonstrieren mehrere tausend Bürger friedlich für Demokratie. 79 Personen werden festgenommen.
09.09.1948	Rund 250.000 Berliner demonstrieren gegen die Verhinderung der Stadtverordnetenversammlung durch kommunistisch gelenkte Störtruppen drei Tage zuvor. Legendäre Worte Ernst Reuters: „Ihr Völker der Welt (...) Schaut auf diese Stadt!“
13.10.1948	Polen: Beginn einer Verhaftungswelle in der Polnischen Arbeiterpartei wegen angeblicher Unterwanderung im Auftrag der Londoner Exilregierung – insgesamt 104 Festnahmen.
25.10.1948	Tschechoslowakei: Mit dem Gesetz Nr. 247 werden Zwangsarbeitslager (TNP) für so genannte „Arbeits-scheue Elemente“ eingerichtet. Zunächst ohne Gerichtsurteil werden Menschen dort vor allem aus politischen Gründen interniert.
15.11.1948	In Ostteil Berlins wird die erste Verkaufsstelle der Handelsorganisation (HO) in der SBZ eröffnet – der private Einzelhandel wird zunehmend zurückgedrängt.
20.11.1948	Sowjetunion: Die Auflösung des Jüdischen Antifaschistischen Komitees markiert den Beginn einer antisemitischen Kampagne.

Vor 70 Jahren

06.09.1953	Bei den Wahlen zum zweiten Deutschen Bundestag erhält die CDU/CSU 45,2 % der Stimmen und bleibt somit stärkste Fraktion.
10.09.1953	Die Vorsitzende des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands (DFD) Elli Schmidt wird entlassen, weil sie „in den Tagen der faschistischen Provokation nicht konsequent die Interessen der Frauen und des Volkes“ vertreten habe.
13.09.1953	Sowjetunion: Nikita Chruschtschow wird zum 1. Sekretär des ZK der KPdSU gewählt.
15.09.1953	Tschechoslowakei: Radio Prag verkündet die Umstrukturierung der Regierung nach sowjetischem Vorbild. Erster Sekretär der KP wird Antonín Novotný.
24.09.1953	Polen: Warschauer Militärgericht verurteilt Bischof von Kielce, Czesław Kaczmarek, und andere Geistliche wegen angeblicher Spionage, staatsfeindlicher Propaganda und umstürzlerischer Tätigkeit zu Haftstrafen bis zu zwölf Jahren.
25.09.1953	Der Primas von Polen und Vorsitzende der polnischen Bischofskonferenz, Kardinal Wyszyński, wird verhaftet.
29.09.1953	West-Berlins Regierender Bürgermeister Ernst Reuter stirbt im Alter von 64 Jahren an einem Herzinfarkt.
02.10.1953	In Ost-Berlin wird die „Distel“ als erstes Kabarett eröffnet, um den Unzufriedenheiten in der Bevölkerung humorvoll entgegenzutreten.
03.10.1953	DDR-Ministerpräsident Grotewohl kündigt die Enteignung von geflohenen Bauern an, die bis zum 15. Oktober 1953 nicht in die DDR zurückgekehrt sind.
07.10.1953	Wilhelm Pieck wird von Volkskammer und Länderkammer einstimmig zum Präsidenten der DDR wiedergewählt.
09.10.1953	Mit 304 gegen 148 Stimmen wird Konrad Adenauer erneut vom Deutschen Bundestag zum Bundeskanzler gewählt.

10.10.1953	In West-Berlin endet die Lebensmittelhilfsaktion für die DDR-Bevölkerung. Seit dem 27. Juli wurden trotz Drohungen und Maßnahmen der SED gegen hilfeschende DDR-Bürger rund 5,5 Millionen Pakete verteilt.
12.10.1953	Rumänien: Bukarester Militärgericht verhängt 13 Todesurteile und drei Haftstrafen im „Legionäre-Prozess“ gegen Gegner des kommunistischen Regimes.
24.10.1953	Der DDR-Ministerrat beschließt umfangreiche Preissenkungen für Nahrungsmittel und Konsumgüter und gibt die Möglichkeit von Ratenzahlungen bei größeren Anschaffungen bekannt.
25.11.1953	DDR-Ministerpräsident Otto Grotewohl fordert angesichts der schlechten Versorgungslage die Bauern zu einer schnelleren Ablieferung ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf.
25.11.1953	Die DDR schafft die Interzonenpässe ab. Einreisende aus der Bundesrepublik benötigen nur noch eine Aufenthaltsgenehmigung, DDR-Bürger können die Grenze mit Personalbescheinigungen passieren.

Vor 65 Jahren

27.10.1958	Walter Ulbricht erklärt während einer Kundgebung im Ost-Berliner Friedrichstadtpalast, ganz Berlin gehöre zum Hoheitsgebiet der DDR, und eröffnet damit eine neue Phase der Auseinandersetzung um den Status der Stadt.
10.11.1958	Sowjetischer Ministerpräsident Chruschtschow fordert Revision des Potsdamer Abkommens und kündigt Übertragung der Kontrolle des sowjetischen Teils Berlins an die DDR an.
27.11.1958	Erstes „Berlin-Ultimatum“ des sowjetischen Staats- und Parteichefs Chruschtschow und Aufkündigung des Viermächte-Status durch die Sowjetunion.

Vor 60 Jahren

23.09.1963	Mit der Personalausweisordnung werden Personalausweise mit dem Aufdruck „für Bürger der DDR“ eingeführt.
------------	--

Vor 55 Jahren

04.09.1968	„Neues Deutschland“ lobt die Angehörigen der NVA für ihren Einsatz bei der Besetzung der ČSSR. „An der Seite der Sowjetunion und der Sowjetarmee zu kämpfen heißt, an der Seite des Siegers stehen.“
22.09.1968	Nach dem Verbot der KPD 1956 wird in der Bundesrepublik mit der „Deutschen Kommunistischen Partei“ (DKP) erstmals wieder eine kommunistische Partei zugelassen. Sie steht der SED nahe und wird von ihr mitfinanziert.
07.11.1968	Tschechoslowakei: Am 51. Jahrestag der Oktoberrevolution finden nach der Niederschlagung des Prager Frühlings massive antisowjetische Proteste und Demonstrationen statt. In Prag werden 176 Personen verhaftet.
12.11.1968	Die auf dem V. Parteitag der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei vom sowjetischen Parteichef verkündete Breschnew-Doktrin beinhaltet eine Verpflichtung zur „militärischen Hilfe“ bei drohender Abspaltung vom Sowjetimperium.
15.11.1968	Offizielles Ende der Operation „Donau“, d. h. der Intervention des Warschauer Paktes in der Tschechoslowakei. Sowjetische Truppen bleiben nach der Niederschlagung des Prager Frühlings dauerhaft im Land stationiert.

Vor 50 Jahren

04.09.1973	Beginn der Grenzmarkierung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR durch deutsch-deutsche Grenzkommission bei Lübeck.
11.09.1973	Chile: Putsch gegen den sozialistischen Präsidenten Salvador Allende mit General Augusto Pinochet an der Spitze. Allende begeht am Nachmittag des gleichen Tages Selbstmord.
18.09.1973	Beide deutsche Staaten werden in die Vereinten Nationen aufgenommen.
01.11.1973	Tschechoslowakei: Die sterblichen Überreste Jan Palachs, der sich 1969 aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings selbst verbrannte, werden nach monatelangem Besuchsverbot umgebettet und aus Prag entfernt.

02.11.1973	Grundsteinlegung für den Palast der Republik in Ost-Berlin.
05.11.1973	Ost-Berliner Stadtgericht verurteilt drei Bundesbürger zu Haftstrafen zwischen sieben und elfeinhalb Jahren, weil sie als Fluchthelfer mit umgebauten Fahrzeugen mindestens 92 DDR-Bürger über Transitstrecken in den Westen „schleusten“.
05.11.1973	Der Mindestumtauschsatz für Besucher aus westlichen Staaten wird auf 10 DM pro Tag in Ost-Berlin und 20 DM pro Tag in der DDR verdoppelt.

Vor 45 Jahren

01.09.1978	Am Weltfriedenstag wird in den Schulen der DDR für die Klassenstufen 9 und 10 der Wehrkundeunterricht eingeführt.
16.10.1978	Der Krakauer Erzbischof Karol Józef Wojtyła wird zum Papst gewählt und nimmt den Namen Johannes Paul II. an.
13.11.1978	Sowjetunion: In Litauen wird das „Komitee für die Verteidigung der Rechte der Gläubigen“ gegründet.
23.11.1978	Beschluss der Kultusministerkonferenz in der Bundesrepublik: „Die Deutsche Frage im Unterricht“ als fester Bestandteil des Schulunterrichts.

Vor 40 Jahren

01.09.1983	Eine vom Kurs abgekommene Passagiermaschine der Korean Airlines wird in sowjetischem Luftraum durch einen Abfangjäger abgeschossen. Alle 269 Menschen an Bord sterben.
01.09.1983	Die unabhängige Friedensbewegung versucht in Ost-Berlin, eine Kerzenkette zwischen der sowjetischen und US-amerikanischen Botschaft zu bilden.
17.09.1983	Erste Veranstaltung der „Frauen für den Frieden“ in der Ost-Berliner Auferstehungskirche mit rund 500 Teilnehmerinnen.
24.09.1983	In Wittenberg wird ein Schwert öffentlich zur „Pflugschar“ umgeschmiedet.
05.10.1983	Erich Honecker kündigt vor dem Hintergrund eines Milliardenkredites der Bundesrepublik den Abbau der Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze an.
05.10.1983	Lech Wałęsa wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.
25.10.1983	Der Musiker Udo Lindenberg tritt im Palast der Republik auf. Eine geplante DDR-Tournee im Folgejahr wird aber von der SED-Regierung abgesagt.
12.11.1983	Erste Festnahmen von Jugendlichen, die nach Friedensgebeten in der Nikolaikirche mit Kerzen auf öffentlichen Plätzen Leipzigs demonstrieren.

Vor 35 Jahren

05.09.1988	Protestdemonstration mit rund 150 Teilnehmern in Leipzig gegen den Versuch, Friedensgebet einzuschränken und oppositionelle Gruppen davon auszuschließen.
10.09.1988	Die dänische Botschaft in Ost-Berlin erlaubt die Verhaftung von 18 dorthin geflüchteten DDR-Bürgern, darunter fünf Kinder, durch ein MfS-Kommando.
30.09.1988	Schüler der Carl-von-Ossietzky-Oberschule in Berlin-Pankow werden wegen Protests gegen die Militärparade zum anstehenden Republikgeburtstag relegiert.
10.10.1988	200 Menschen protestieren in Ost-Berlin gegen die Zensur von Kirchenzeitungen.
15.10.1988	Tschechoslowakei: „Demokratie für alle“ – Erklärung der „Bewegung für bürgerliche Freiheit“ veröffentlicht.
19.11.1988	ADN meldet Verbot der sowjetischen Zeitschrift „Sputnik“ in der DDR.

Vor 30 Jahren

01.09.1993	Erstes Urteil gegen einen an den Waldheimer Prozessen 1950 beteiligten Staatsanwalt: Otto Jürgens wird zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt.
08.09.1993	Der frühere Ost-Berliner Oberbürgermeister Erhard Krack, seine Stellvertreterin Hannelore Mensch sowie der 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung Helmut Müller werden wegen Anstiftung zur Fälschung der Kommunalwahl 1989 zu Bewährungsstrafen verurteilt.

Vor 25 Jahren

31.10.1998	Vereinigung der noch immer getrennten Schriftstellerorganisationen P.E.N. (Ost) und P.E.N. Bundesrepublik Deutschland zum P.E.N. Deutschland.
------------	---

Vor 20 Jahren

23.09.2003	OVG-Urteil im Prozess um das Vermögen der 1951 in Ost-Berlin gegründeten Partefirma Novum für Handelsgeschäfte mit Österreich: Vermögen fällt der Bundesrepublik Deutschland und besonders der DDR-Aufarbeitung zu.
------------	---